

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 61 (1988)

Heft: 6

Rubrik: Fachtip des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Rationalisierung auch im adm Bereich des Rf bietet sich in der raschen Entwicklung der Arbeiten mit dem Computer an. Hier bestehen sicher Möglichkeiten durch koordiniertes Vorgehen OKK-Zentralvorstand-Sektionen, Kurse für die Möglichkeiten des Einsatzes des Personal-Computers im adm Bereich des Qm/Rf zu prüfen und durchzuführen. «Man muss mit der Zeit gehen, sonst muss man mit der Zeit gehen!»

Ziel aller dieser hier geschilderten, unvollständigen Möglichkeiten zur Verhinderung der sich anbahnenden, negativen Entwicklungstendenzen in der ausserdienstlichen Tätigkeit der Sektionen, sollten darin liegen, die neuen und bisherigen Mitglieder wieder vermehrt zur aktiven Tätigkeit anzuspornen. «Es geht nicht sagen alle, bis einer kommt und es tut!»

Oberstlt E. Wenger, Ostermundigen

Verswindet der Landsturm?

EMD will Bestandeslücken der Armee schliessen

Werden die kommenden Bestandesprobleme der Schweizer Armee dadurch gelöst, dass eine der drei Heeresklassen abgeschafft wird? Diese Lösungsmöglichkeit steht offensichtlich im Vordergrund eines Massnahmenkataloges des Eidgenössischen Militärdepartementes (EMD). Zur Bearbeitung des Problems hat es eine Projektkommission beauftragt.

Wie der Informationsdienst des EMD in einer Verlautbarung schrieb, wird die geschaffene Projektkommission unter der Leitung von Divisionär Paul Rast, Unterstabschef Planung, in Zusammenarbeit mit den Kantonen Massnahmen prüfen, um die sich abzeichnenden Bestandesprobleme in den kommenden Jahren aufzufangen. Waren es 1980 noch 37'400 Rekruten, so sollen es im Jahre 2000 nur noch etwa 30'000 Rekruten sein. Als eine Lösungsmöglichkeit wird vor allem an eine Unterteilung der Armee

in zwei Heeresklassen (Auszug, Landwehr) gedacht, mit einer entsprechenden Anhebung des Auszugsalters um drei bis vier Jahre. Die Gesamtdienstdauer bliebe jedoch unverändert. Das würde bedeuten, dass Landwehr und Landsturm in einer Heeresklasse zusammengelegt würden, die nur noch Landwehr hiesse. Eine allfällige Änderung der Militärorganisation soll voraussichtlich 1992 dem Parlament unterbreitet und 1994 in Kraft gesetzt werden.

Fachtip des Monats

Ziffer 122 des Verwaltungsreglementes

Die nähere Interpretation dieser Ziffer ergibt, dass Lieferanten, welche nicht am Unterkunfts-ort oder in der näheren Umgebung ihr Domizil haben, aus diesem Grund Frachtkosten berechnen.

Da keine Militärfrachtbriefe abgegeben werden dürfen, sind die berechtigten Frachtkosten zula-

sten der Dienstkasse mit Belastung des Verpflegungskredites zu bezahlen.

Somit ist die Konkurrenzfähigkeit und Chancengleichheit des örtlichen Gewerbes mit auswärtigen Grosslieferanten gewährleistet und die Frachtkosten werden nicht einem unlimitierten Kredit belastet.